

GEMEINDE JOURNAL

LEOBENDORF · OBERROHRBACH

TRESdorf · UNTERROHRBACH



Nachrichten der Gemeinde Leobendorf - 18. Jahrgang - Nummer 30 - Juli 2011 - Amtliche Mitteilung

Urkunden an 35 Freiwillige überreicht

Beim „Fest für die Freiwilligen“ im Park des Aichberghofes, zu dem der Gemeinderat nach Oberrohrbach geladen hatte, wurden zum Dank für ihre ehrenamtliche Tätigkeit Urkunden an 35 Freiwillige überreicht. In dieser Ausgabe des Gemeindejournals wird das Rote Kreuz vor den Vorhang gebeten. (Bericht Seite 5)



Themenvorschau:

Seite 2
Rückhaltebecken Tresdorf

Seite 3
Bund übernimmt AHS

Seite 4
Rolltreppe im Kinderland

Seite 5
Das Rote Kreuz stellt sich vor

Seite 6
Firmenansiedelungen

Seite 7
Staatspreis wurde verliehen

Seite 8
Sonderpreis für Musikschüler

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Marktgemeinde Leobendorf
2100 Leobendorf, Stockerauer Straße 9

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Karl Stich

Satz und Druck:
Druckerei Fuchs GesmbH
Leobendorf-Korneuburg
www.druckerei-fuchs.at

Viele GemeindebürgerInnen sind seit vielen Jahren ehrenamtlich für das Wohl der Gemeinschaft im Einsatz. Anlässlich des Jahres der Freiwilligkeit überreichte Bürgermeister Karl Stich Urkunden an 35 freiwillige Helfer.

Werte BewohnerInnen der Groß- gemeinde Leobendorf!

505 TresdorferInnen haben mit ihrer Unterschrift gegen die Errichtung einer Abfallverwertungsanlage der Fa. TERRA Umwelttechnik GmbH auf dem Deponiegelände der Stadtgemeinde Korneuburg am Teiritz in der KG Tresdorf protestiert.

Hinter der Bezeichnung Abfallverwertungsanlage verbirgt sich jedoch die Errichtung und der Betrieb einer biologischen Behandlungsanlage für kontaminierte Böden.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Leobendorf hat am 7. 7. 2011 einen ablehnenden Gemeinderatsbeschluss gefasst.

Das Genehmigungsverfahren beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Umweltrecht, läuft seit 3. 4. 2009, ohne dass die Marktgemeinde Leobendorf davon in Kenntnis gesetzt wurde.

Die Marktgemeinde Leobendorf wurde erst im April 2011 zu einer Verhandlung

am 29. 4. 2011 geladen und erlangte dadurch Kenntnis von diesem Projekt.

Auf Grund der äußerst komplexen und umfangreichen Materie habe ich am 13. 7. 2011 die im Umweltrecht renommierte Rechtsanwaltskanzlei List Rechtsanwälte GmbH beauftragt, die Marktgemeinde Leobendorf in diesem Verfahren zu vertreten.

Um unsere Lebensqualität weiter zu sichern, werden wir alle rechtlichen Mittel ausschöpfen, um diese Anlage zu verhindern.

Nun zu Erfreulicherem: Der Umbau und die Einrichtung einer Bürgerservicestelle am Gemeindeamt wurden fertig gestellt. Die Räumlichkeiten präsentieren sich nun in einer freundlichen und modernen Form. Die Abwicklung des täglichen Parteienverkehrs wird dadurch wesentlich verbessert.

Für unsere Kinder haben nun die langersehnten Sommerferien begonnen. Seitens der Marktgemeinde Leobendorf wird eine ganztägige Ferienbetreuung für Volksschulkinder im Tagesheim angeboten. Seitens des Familienreferates werden in Zusammenarbeit mit Vereinen und Organisationen den ganzen Sommer über



Ferienspiele angeboten. Die meisten davon sind bereits ausgebucht.

Ich hoffe, dass wir damit die Eltern unterstützen und unseren Kindern viel Freude bereiten können.

Ab Schulbeginn wird für unsere Volksschulkinder in der Schule ein Mittagessen angeboten – eine sehr gute Neuerung vor allem für die berufstätigen Mütter.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage.

**Ihr Bürgermeister
Karl Stich**

Regenbecken Tresdorf

Eine herbe Enttäuschung mussten Bürgermeister Karl Stich und der Ortsvorsteher und geschäftsführende Gemeinderat Direktor Josef Bauer bei einer Vorsprache in der zuständigen Abteilung des Landes NÖ wegen der Finanzierung des rund 500.000 Euro teuren Regenrückhaltebeckens in der Leithengasse erleben. Der Topf in der EU-Förderung für ländliche Entwicklung – Regenrückhaltebecken ist leer und daher derzeit ein Bau nicht möglich. Da die notwendigen Grundstücke bereits zur Verfügung stehen, überlegt Bürgermeister Karl Stich für die nächsten Jahre eine Vorfinanzierung des Projektes. Sollten Projekte in anderen Gemeinden nicht realisiert werden, besteht ebenfalls eine Chance, dass die Gemeinde Leobendorf bei Fördermitteln zum Zug kommt, da sowohl der Grund als auch die notwendige wasserrechtliche Bewilligung vorhanden sind. Die Gemeinde wird weiter versuchen, das dringend notwendige Vorhaben so bald als möglich zu verwirklichen.

Arbeiten in Oberrohrbach

Der Bau des Kindergartens Oberrohrbach schreitet zügig voran, die Bauarbeiten liegen voll im Zeitplan.

Die Kirchenstiegen, die durch den Winterdienst unter anderem durch Salzstreuen, äußerst in Mitleidenschaft gezogen wurden, sind seitens der Gemeinde saniert worden.

Da die Grüninselbetreuung nun von der Gemeinde selbst durchgeführt wird, konnte die Qualität der Pflege deutlich gesteigert werden.



Die Fertigstellung des 2-gruppigen Kindergartens im Oberrohrbacher Aichberghof ist für November 2011 geplant. Die Bauarbeiten schreiten zügig voran und liegen voll im Zeitplan.

Musikschuldirektor Mag. Walter Reindl, Kultur-Gemeinderätin Magdalena Batoha und Vizebürgermeister Stefan Helm mit Kammer Sänger Alfred Šramek und seinem Begleiter am Klavier Jim Edinberg.



Blut spenden - Leben retten

Am Samstag, 13. August, findet von 9 bis 12 Uhr sowie von 13 bis 15 Uhr im Schulungsraum des Roten Kreuzes, in der Jahnstraße 7 in Korneuburg wieder eine Blutspendeaktion statt. Um die Blutversorgung zu sichern, sucht das Rote Kreuz besonders engagierte Menschen, denen das „Lebenretten“ im Blut liegt und die auch andere dafür begeistern. Als Dankeschön für die persönliche Werbung verschenkt das Rote Kreuz Taschen aus seiner neuen Kollektion.

Kreuzensteiner Musiktage

Die Kreuzensteiner Musiktage standen heuer unter dem Motto „lauschen & plauschen“. Schon beim Campus-Open-Air konnte man den verschiedenen Musikdarbietungen der Musikschule lauschen und gleichzeitig mit Freunden und Bekannten plauschen. Ein besonderer

Ohrenschmaus war die Darbietung von Kammer-sänger Alfred Šramek mit dem Titel „Nix Ernstes“. Mit Anekdoten und Geschichten, die er im Verlauf von 37 Jahren Engagement an der Wiener Staatsoper selbst erlebt hat, und Liedern von Franz Schubert, Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph

Haydn, aber auch Volksliedern hat er im Konzertsaal der Musikschule dem zahlreich erschienenen Publikum einen unvergesslichen Abend beschert.

Das Sommerkonzert des Musikvereines auf der Burg Kreuzenstein bildete einen würdigen Abschluss der Kreuzensteiner Musiktage.

Nun ist es fix: Bund übernimmt die AHS

Ein jahrelanges Tauziehen um die Übernahme der AHS Korneuburg durch den Bund endete im Juni mit der Unterschrift von Frau Bundesministerin Dr. Claudia Schmied. Der Bund übernimmt damit die AHS mit September 2011.

Die 24 Mio. Euro teure Schule wird mit 17,5 Mio. Euro vom Bund finanziert, 1,5 Mio. Euro steuert der Landesschulrat von NÖ für die Einrichtung bei, das Land Niederösterreich selbst finanziert rund 2 Mio. Euro, die Stadtgemeinde Korneuburg 2 Mio. Euro und die Umlandgemeinden 1,0 Mio. Euro.

Die Marktgemeinde Leobendorf ist an den Errichtungskosten mit rund 170.000 Euro beteiligt. Mit den Beiträgen für die letzten fünf Jahre belaufen sich die Kosten der Marktgemeinde auf rund 200.000 Euro.



Ein langes Kapitel ist nun abgeschlossen. Der Bund übernimmt die AHS Korneuburg mit September 2011. Derzeit besuchen 40 Schüler der Großgemeinde die AHS in Korneuburg.

Sommer-Ferien-Betreuung 2011

Am 4. Juli startete die heurige Ferienbetreuung für unsere Volksschulkinder in und um die Räume des Tagesheimes am Bildungscampus durch ein kompetentes Team aus bewährten BetreuerInnen aus dem Vorjahr und PädagogInnen der NÖ Volkshilfe. Diese Kooperation garantiert eine gesicherte, ganztägige, altersadäquate Betreuung der Kinder mit einem abwechslungsreichen Freizeitprogramm. Für heuer wurden 62 Kinder angemeldet. Ein Dank gilt an alle Eltern für die problemlose Anmeldungsabwicklung! Leobendorf: 4. - 22.7. und 16.8. - 2.9., Montag bis Freitag, 6.45 bis 17 Uhr.

FERIENSPIEL 2011

Mit dem spannenden Freizeitprogramm lassen sich die Ferien direkt vor der Haustüre genießen: Rund 40 Veranstaltungen für Kinder von 3 bis 12: Schnuppern am Bauhof, Tennis, Kochkurse, Besuch der Kinder-Uni und vieles mehr. Heuer u. a. neu: ein einwöchiges Fußball-Starcamp, ein 3-tägiger Trommelworkshop und ein Familienfest. Neu ist, dass Kinder in der Ferienbetreuung auch das FERIENSPIEL besuchen können: z. B.: Kinder-Uni, Trommeln und Besuch der Adlerwarte.

Nähere Informationen gibt es im Ferienspielpass oder im Internet unter leobendorf.ferienspiele.at. Alle Kinder von 3 bis 12 Jahren, die noch keinen Ferienspielpass haben, können diesen am Gemeindeamt abholen. Die Anmeldung erfolgt heuer wieder online im Internet oder am Gemeindeamt. Das gemeinsame Abschlussfest findet am Freitag, dem 2. September im Aichberghof in Oberrohrbach statt. Kinder der Ferienbetreuung bekommen „ihre Stempel“ (für Tombola etc.) im Rahmen der Aktivitäten während der Ferienbetreuung.

Schlecker-Haus

Nachdem die Firma Schlecker umstrukturiert (in Europa werden rund 800 unrentable Zweigstellen geschlossen) und mit 16. Juni 2011 nun die Zweigstelle in Leobendorf geschlossen hat, wurde der Weg zum Kauf dieses Standortes durch die Marktgemeinde Leobendorf frei. Der Kauf des 880 m² großen Grundstückes wurde in der Gemeinderatssitzung vom 7. 7. 2011 beschlossen und wird mit 1. 1. 2012 durchgeführt. Damit ist auch der Weg zur Weiterführung der Hauptplatzplanungen frei.

Das Familienreferat freut sich auch in diesem Jahr wieder, ein spannendes Freizeitprogramm in den Ferien anbieten zu können. Heuer haben auch Kinder in der Ferienbetreuung die Möglichkeit, das FERIENSPIEL zu besuchen.



Rolltreppe im Kinderland

Große Diskussionen hat es um die Aufstellung der Rolltreppe als Ergebnis des internationalen Künstlerwettbewerbes „Kunst im öffentlichen Raum“ gegeben. Dazu Bürgermeister Karl Stich: Für mich als Bürgermeister und Verantwortlicher für das Geschehen in unserer Gemeinde war das Ergebnis des Wettbewerbes (fünf eingereichte Projekte) keinesfalls befriedigend. Nachdem das Projekt nun einige Zeit diskutiert wurde,

zeigen sich 3 Hauptthemen: 1. Der künstlerische Aspekt geht von totaler Ablehnung bis zu Lob und Gültigkeit. 2. Die Kosten belaufen sich auf exakt 83.600 Euro, wovon seitens des Landes NÖ 60.000 Euro gefördert wurden. In Zeiten in denen Sparen angesagt ist, sicher eine Summe, die bei zukünftigen Kunstprojekten zu überdenken ist. Der Betrag bewegt sich jedoch im Rahmen der für öffentliche

Bauten vorgesehenen 1 - 2 % der Bausumme als Kunst- und Kulturbeitrag. 3. Der Sicherheitsaspekt wurde durch einen Gutachter des Gebietsbauamtes, ausgeräumt. Sicherheitsglas, Kantenschutz und Gummimatten sollten für unsere Kinder ausreichend Schutz vor Verletzungen bieten. In einer Besprechung am 25. Mai 2011 mit dem Künstler und Kulturverantwortlichen des Landes wurde angeregt, eine Erklärung der Künstler

betreffend ihrer Idee einer „Rolltreppe im Kinderland“ zu veröffentlichen bzw. eine Diskussionsrunde zu diesem Thema und zu „Kunst im öffentlichen Raum“ durchzuführen. Das Rolltreppen-Kunstwerk wird nun am 21. September 2011 um 19 Uhr im Bildungscampus von den Künstlern Martin Kaltwasser und Folke Köbberling sowie der Kulturabteilung erklärt und diskutiert werden. Wir dürfen dazu schon heute einladen.

Nach den Freiwilligen Feuerwehren in der letzten Ausgabe des Gemeindejournals wird diese Seite dem Roten Kreuz gewidmet. Das Österreichische Rote Kreuz ist die größte humanitäre Nonprofit-Organisation in Österreich.

Bürgermeister Karl Stich gemeinsam mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes Ernstbrunn-Korneuburg-Stockerau, die ihre Zeit spenden, um anderen Menschen zu helfen.



Das Österreichische Rote Kreuz

Die Bezirksstelle Ernstbrunn-Korneuburg-Stockerau des Österreichischen Roten Kreuzes existiert in dieser Form – nach der Eingliederung der ehemaligen Bezirksstelle Stockerau – seit 2001. Zuvor bestand bereits seit den 70er-Jahren die Bezirksstelle Ernstbrunn-Korneuburg.

Die Bezirksstelle übernimmt dabei regionale Verwaltungsaufgaben, die für alle Ortsstellen relevant sind. Beispiele hierfür sind die gemeinsame Fuhrpark-, Gebäude- und Materialverwaltung und eine gemeinsame Ausbildungsabteilung.

Außerdem trifft die Bezirksstelle strategische Entscheidungen, die für alle drei Ortsstellen bindend sind, und ist offizielles Bindeglied zur regionalen Politik.

Der Kontakt zur Bevölkerung und die Durchführung der lokalen Rot-Kreuz-Arbeit sind

die Hauptaufgaben der Ortsstellen.

Von den Ortsstellenstandorten aus werden nicht nur der Rettungsdienst und die anderen RK-Aktivitäten betrieben, sondern an diesen finden auch Erste-Hilfe-Kurse und Treffen der Jugendrotkreuzgruppen statt.

In Korneuburg befindet sich der Sitz der Bezirksstelle. An diesem Standort ist das Katastrophenlager Nord des RK Niederösterreich und das Niederösterreichische Rot-Kreuz-Kompetenzzentrum für Rufhilfe untergebracht. Weiters werden von hier aus Auslieferungen im Rahmen von „Zuhause-Essen“ für Niederösterreich und das Burgenland getätigt.

Der Fuhrpark besteht aus über 30 Fahrzeugen, darunter ein Notarztwagen und ein Sekundär-Notarztwagen sowie zwei LKW mit Wechsellader-System.

FREIWillig EHRENAMTlich unserer Gemeinde!

Zu den Leistungsbereichen zählen:

Rettungs- und Krankentransport, Großschadens- und Katastrophenhilfsdienst sowie Gesundheits- und Soziale Dienste (Rufhilfe, Zuhause Essen, Verleih von Pflegebehelfen, Seniorentreff, Kriseninterventionsteam, Sauerstoffnotdienst, Alttextiliensammlung und das Jugendrotkreuz)

Aktuelle Leistungsdaten:

Mitarbeiter-Stand: ca. 380 MitarbeiterInnen (330 Ehrenamtliche, 25 Hauptberufliche, 25 Zivildienstleistende)

Rettungs- und Krankentransport:

Insgesamt 27.600 Ausfahrten im Jahr 2010, davon ca. 1.400 Notarzteinsätze. Mit den Fahrzeugen wurden im Jahr 2010 ca. 1,4 Mio. km zurückgelegt.

Ausbildung:

- Durchführung eines Notfall-sanitäter-Kurses
- 113 neu ausgebildete Rettungssanitäter
- 1.140 Personen besuchten einen Erste-Hilfe-Kurs

Gesundheits- und Soziale Dienste:

- etwa 90 betreute Menschen im Rahmen des Seniorentreffs
- Zirk 50 Kriseninterventions-Einsätze
- etwa 30 ausgelieferte Sauerstoffflaschen aus dem hauseigenen Notdepot
- über 9.000 ausgelieferte Portionen Zuhause-Essen im Bezirk Korneuburg (über 58.000 Portionen niederösterreich- und burgenlandweit)
- Verwaltung von über 1.000 Rufhilfe-Geräten im Bezirk
- etwa 180 vermietete Pflegebetten
- Jugendrotkreuz: 35 Kinder und 6 Betreuer.

Firmenansiedelungen

Immer mehr Firmen siedeln sich im Betriebsgebiet der ehemaligen Casinogründe an.

Am 5. Mai 2011 wurde durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Österreich-Zentrale der Firma Reisswolf feierlich eröffnet. Der europaweit tätige Konzern entsorgt und lagert Akten und Papierunterlagen aus dem Banken- und Versicherungsbereich. Ein weiterer Zweig wurde in Leobendorf mit einem riesigen Aktenlager eröffnet. Auch die Entsorgung von

alten Kfz-Nummerntafeln wird von der Firma Reisswolf in Leobendorf erledigt. Die Firma beschäftigt derzeit am Standort Leobendorf 25 Mitarbeiter.

Am 16. Mai 2011 eröffnete Landeshauptmannstellvertreter Mag. Sobotka die Firma VSZ, die sich mit der Reinigung von chirurgischem Besteck für diverse Spitäler beschäftigt. Die Firma wird bei Vollaustattung rund 40 Mitarbeiter beschäftigen. VSZ hat einen zweiten Standort in Krems. Beide Firmen wurden

in kurzer Bauzeit (rund sechs Monate) mustergültig errichtet.

In der Gemeinderatssitzung vom 7. 7. 2011 wurde an diesem Standort ein weiteres Grundstück an die Firma DOT-Telematik und Systemtechnik GmbH in der Größe von 4.000 m² verkauft. Die Firma DOT-Telematik beschäftigt sich u. a. mit der Entwicklung von solarbetriebenen GPS-Ortungsgaräten. Auch soll an dem Standort eine Photovoltaik-Anlage betrieben werden.

Baumdenkmal wird entfernt

Ist das Baumdenkmal am Friedhof in Leobendorf noch zu retten?

Die Linde beim Aufgang zur Leobendorfer Pfarrkirche dürfte das älteste Baumdenkmal in der Gemeinde sein. Der Lindenbaum auf dem Kirchenhügel (nach Prof. Göttinger „Lintpüchl“) wird schon 1543 erstmals erwähnt. Am 1. Juli 2011 brach ein riesiger Ast ab und fiel auf das daneben liegende Haus. Gott sei Dank kam dabei niemand zu Schaden. Erst jetzt konnte man den schlechten Zustand des Baumes richtig erkennen. Sein Inneres ist fast vollkommen hohl. Von den Arbeitern des Gemeindebauhofes wurde die Linde soweit zurückgeschnitten, dass kein weiterer Schaden zu befürchten ist.

Nach ersten eingeholten Expertenmeinungen ist die Linde jedoch nicht mehr zu retten und wird voraussichtlich zur Gänze entfernt werden müssen.

Altes FF-Haus in neuem Glanz

Schritt für Schritt wird das alte Feuerwehrhaus aus dem Jahre 1908 in Leobendorf vom neuen Besitzer, Herrn Stefan Mölls, renoviert. Nach der Sanierung des Daches und des alten Schlauchturmes wurden neue Holztore, entsprechend der historischen Vorlage, eingebaut. Nun fehlt nur noch die Färbelung der Fassade und die Restaurierung der Pestsäule (aus 1709).

Die Marktgemeinde Leobendorf möchte sich auf diesem Wege sehr herzlich bei Familie Mölls für diese beispielhafte Initiative zur Erhaltung unserer alten dörflichen Bausubstanz bedanken.

Gesunde Gemeinde

Der Frühling bringt neues Leben und frischen Schwung – auch die „Gesunde Gemeinde“ hatte im zweiten Halbjahr neue Angebote und Impulse bereit. Am 1. Aktionstag „Allergie“ – zu Beginn des Pollenfluges – informierten ExpertInnen spezieller Fachgebiete der Medizin und Alternativer Bereiche in Vorträgen und persönlicher Beratung über Vorbeugungs- und Heilungschancen.

Im Grunerhof fanden weiters drei neue Workshops statt: „B-voiced – meine Stimme als Instrument“, „Trommeln – Rhythmus des Lebens“ und „Gesunde Snacks – leicht zubereitet“.

Das Jugendsportzentrum Tresdorf ist Kursort für: „Kids on the floor“, „Bauchtanz für Frauen“ und einem „Shiatsu-Basiskurs“. Die Kindergärten in Leobendorf stehen für die Körperarbeitskurse „Kung-fu Heilgymnastik“, „Pilates“, „Meditation für Mutter und Kind“ sowie „Yoga“ zur Verfügung.

Für den Herbst bereitet der Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde“ neue attraktive Veranstaltungen vor. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde!

Die Gemeinde gratuliert



Stellvertretend für alle Geburtstagskinder der letzten Monate gratuliert die Marktgemeinde Leobendorf Frau Kothbauer, die ihren 80. Geburtstag feierte. Die Gemeinde wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute, viel Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr!

Energieberatung

Die Marktgemeinde Leobendorf beabsichtigt, die im Regionalen Energiekonzept der LEADER-Region Weinviertel-Donauraum aufgezeigten Potentiale bei den öffentlichen Gebäuden sowie ein Kommunales Energie- & Klimaleitbild zur Einsparung von Energie und Kosten und zum Umstieg von fossiler auf erneuerbare Energieträger ausarbeiten zu lassen.

Ein entsprechender Auftrag wurde in der Gemeinderatssitzung vom 7. 7. 2011 an

die Firma HYDRO-Ingenieure Umwelttechnik GmbH vergeben. Das Projekt wird mit 50 % vom Land NÖ gefördert. Die Projektarbeiten mit Informations- und Motivationsarbeit, Erhebung der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen, Erhebung des Gebäudezustandes im Gemeindegebiet mittels Fragebogens, Abschätzung der Einsparpotentiale und Erstellung eines Maßnahmenkataloges sollen noch in diesem Herbst beginnen.



Bundesminister Rudolf Hundstorfer, Sektionschefin Prof.in Dr.in Eva-Elisabeth Szymanski mit den Preisträgern des Staatspreises für Arbeitssicherheit 2011.

Staatspreis für artbau Zagler GmbH

Im Rahmen der Verleihung des „Staatspreises Arbeitssicherheit 2011“ wurde auch das Bauunternehmen artbau Zagler GmbH für das Projekt „Materialtransport bei Wohnungsumbauten“ ausgezeichnet. Bei der Verleihung, die am 21. Juni 2011 in Wien stattfand, wies Sozialminister Rudolf Hundstorfer auf das steigende Engagement der Unternehmen hin, die Arbeitssicherheit in ihren Betrieben kontinuierlich zu erhöhen. „Die große Zahl der Bewerbungen um den Staatspreis Arbeitssicherheit zeigt nicht nur das große Interesse der Unternehmen an diesem Preis, sondern beweist auch die Bereitschaft der österreichischen Betriebe, sich den

Schutz von Leben und die Gesundheit ihrer Arbeitnehmer/innen auch etwas kosten zu lassen“, so Hundstorfer.

Für den diesjährigen Staatspreis wurden 24 Projekte eingereicht und von einer Jury aus maßgeblichen Persönlichkeiten der Interessenvertretungen der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber, der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt, der Arbeitswissenschaft und des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz aus neun Nominierungen vier Preisträger ausgewählt.

Das Bauunternehmen artbau Zagler GmbH durfte sich über den 3. Preis freuen. Das

Unternehmen ist vorwiegend bei Umbau- und Renovierungsarbeiten von Wohnungen tätig. Es beschäftigt sechs Frauen und 75 Männer. Zwischen der Marktgemeinde Leobendorf und dem Bauunternehmen herrscht eine gute Zusammenarbeit. Die Lehrlinge des Betriebs werden von der Gemeinde bei der Kommunalsteuer gefördert.

Zum Projekt:

Lasten, die z. B. bei einem Wohnungsumbau entstehen, wurden bisher immer manuell ohne technische Hilfsmittel durch das Stiegenhaus transportiert. Um die körperliche Belastung für die MitarbeiterInnen zu verringern, entschloss sich der

Betrieb, einen Aufzug für den Lastentransport einzusetzen. Zum sicheren Transport der Materialien war es erforderlich, den Transportkorb durch einen geschlossenen Behälter zu ersetzen. Vor der Inbetriebnahme auf den Baustellen wurden der umgebaute Aufzug und die Transportkiste gemäß Arbeitsmittelverordnung von einem Ziviltechniker überprüft.

Zurzeit sind fünf Aufzüge in Betrieb. Zwei weitere folgen in Kürze.

Ergebnis der Investition: motivierte Beschäftigte durch geringere Belastung kürzere Bauzeiten, zufriedene KundenInnen durch weniger Lärm und Staub im Stiegenhaus.

Jugend aktiv!

Die Jugendlichen unserer Großgemeinde haben mit „jugendaktiv : JUAK.at“ nun eine eigene Vernetzungsplattform.

Die vom Jugendarbeitskreis geschaffene Homepage bietet Informationen zu Freizeit, Jugendgruppen, Vereinen, Lehrstellen und Praktika, Aktivitäten und Workshops sowie Diskussionsforen, interessante Links und Gutscheine zum Download. Einfach reinklicken und mitgestalten! www.juak.at.



Den Jugendarbeitskreis findest du auch im Facebook. Schau vorbei!

LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, Direktor Mag. Walter Reindl, Musikschulmanagement Geschäftsführerin Dorli Draxler und MS Lehrerin Gabriele Hofbauer mit den SchülerInnen der Musikschule Bisamberg/Leobendorf/Enzersfeld Bernhard Grabler, Roman Brandstetter, Katharina Novak, Felix Rudorfer, Matthias Reindl, Felix Jagersberger und Lisa Rössler



Jugend wird gefördert

Einstimmig wurde die Verteilung der Jugendförderung für Vereine der Großgemeinde im Gemeinderat beschlossen.

Insgesamt werden 7.000 Euro durch einen „Mitgliederschlüssel“ aufgeteilt. Die Vereine und Organisationen, die eine Förderung erhalten, sind die Feuerwehrjugendgruppen Leobendorf und Oberrohrbach, der Sportverein Leobendorf, der Tennisverein Oberrohrbach und der Musikverein Leobendorf.

Die Verteilung und die Förderhöhe werden jährlich vom Gemeinderat in Absprache mit dem Jugendgemeinderat und Jugendarbeitskreis neu festgelegt.

„Mit dieser Jugendförderung soll die Jugendarbeit in unseren hochqualitativen Vereinen und Organisationen gestärkt und unterstützt werden“, so Jugendgemeinderat Stefan Helm vom Jugendarbeitskreis.

Die Jugendgruppen der Großgemeinde bringen sich immer stark in das Geschehen der Gemeinde ein. Ein großer Dank gilt u.a. der Jugend Oberrohrbach, die beim Fest der Freiwilligen die Versorgung mit Kaffee und Kuchen im Aichberghof übernommen hat. Die Jugend Leobendorf plant im August ein „Beachsoccerturnier“ und die Jugend Tresdorf lädt am 28. und 29. August zum Finale der 3. Sparkassen-Beachtour ein.

Sonderpreis für Musikschüler

Im Rahmen des Landespreisträger-Konzertes „prima la musica“ im Festspielhaus in St. Pölten erhielten sieben Schülerinnen und Schüler der Musikschule Bisamberg/Leobendorf/Enzersfeld Sonderpreise für ihre „ausgezeichnete“ Teilnahme am Landeswettbewerb. Landeshauptmann-Stellvertreter

Mag. Wolfgang Sobotka überreichte an Roman Brandstetter, Bernhard Grabler, Katharina Novak, Felix Rudorfer, Severin Neubauer, Lisa Rössler und Felix Jagersberger die Sonderpreise.

Weiters wurde die Musikschule Bisamberg/Leobendorf/Enzersfeld gemeinsam

mit 18 weiteren (von 120!) Schulen für einen musikalischen Beitrag ausgewählt. Der Auftritt des Quintetts Accordemento im voll besetzten Festspielhaus mit TV- und Radioaufzeichnung wurde daher zu einem besonderen Highlight für die Schüler und natürlich für die Musikschule.



Bereits seit 30 Jahren gibt es den Bücherbus als „mobile Bildungseinrichtung“. Die Marktgemeinde Leobendorf beteiligt sich nun mit 6.000 Euro bei der Anschaffung eines neuen moderneren Busses.

Bücherbus NEU

Der vom Bildungshaus Schloss Großrußbach geführte Bücherbus ist in die Jahre gekommen. 30 Jahre wird diese Bildungseinrichtung bereits angeboten. Der Bücherbus in dieser Art ist ein Unikat in Österreich und erst recht eine Besonderheit im Weinviertel.

Nun muss der alte Bus ausgeschieden werden. Er wird durch einen neuen modernen ersetzt. Der Kostenanteil der Marktgemeinde Leobendorf beträgt dabei 6.000 Euro.

Der Bücherbus fährt die Gemeinden Großmugl, Harmannsdorf, Hagenbrunn, Großrußbach, Kreuzstetten und Enzersfeld an.

Im Jahr 2010 wurden in Leobendorf 2.389 Entlehnungen von 126 eingeschriebenen Leserinnen und Lesern getätigt.